



Fach 01 Allgemeinmedizin 9.
Sem. WS2016/2017

Nach-/ Musterlösung für Version 4
Vornamen

Matrikel

Matrikelnummer

Version

0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



389-1-3

- Frage 1 / 20 A B C D E
- Frage 2 / 20 A B C D E
- Frage 3 / 20 A B C D E
- Frage 4 / 20 A B C D E
- Frage 5 / 20 A B C D E
- Frage 6 / 20 A B C D E
- Frage 7 / 20 A B C D E
- Frage 8 / 20 A B C D E
- Frage 9 / 20 A B C D E
- Frage 10 / 20 A B C D E
- Frage 11 / 20 A B C D E
- Frage 12 / 20 A B C D E
- Frage 13 / 20 A B C D E
- Frage 14 / 20 A B C D E
- Frage 15 / 20 A B C D E
- Frage 16 / 20 A B C D E
- Frage 17 / 20 A B C D E
- Frage 18 / 20 A B C D E
- Frage 19 / 20 A B C D E
- Frage 20 / 20 A B C D E

10 A und C

Frage 1 / 20 (Untere Extremität)

Ein 35-jähriger Malermeister berichtet, er bliebe in den letzten Tagen beim Ersteigen der Leiter immer mit dem rechten Vorfuß in der Sprosse hängen. Sie haben den Patienten in den letzten 12 Monaten wiederholt wegen Kreuzschmerzen behandelt und stellen jetzt eine Fußheberschwäche rechts fest. Welcher Verdachtsdiagnose müssen Sie jetzt nachgehen?

- (A) Bandscheibenvorfall in Höhe S1
- (B) Unkomplizierter Kreuzschmerz
- (C) Bandscheibenvorfall in Höhe S2
- (D) Bandscheibenvorfall in Höhe L4
- (E) Bandscheibenvorfall in Höhe L5 *St wurzel*

1

Frage 2 / 20 (Hausbesuchstasche)

Welches Medikament muss normalerweise nicht in der Hausbesuchstasche vorrätig sein?

- (A) Furosemid zur i.v.-Anwendung *Lasix*
- (B) Metoclopramid zur i.v.-Anwendung *MCP*
- (C) Glyceroltrinitrat zur s.l.-Anwendung *Nitro*
- (D) Methotrexat zur s.c.-Anwendung *MTX*
- (E) Prednisolon zur i.v.-Anwendung *Kenikson*

1

Frage 3 / 20 (Gewichtsabnahme)

Eine schlanke, 44-jährige Raucherin berichtet über eine Gewichtsabnahme von 70 auf 66 kg bei 178 cm Körpergröße in 3 Monaten. Es besteht kein Krankheitsgefühl. Welche Differenzialdiagnose würden Sie am wenigsten dringlich abklären wollen?

- (A) Cushing-Syndrom
- (B) LADA (Late onset autoimmune diabetes in the adult)
- (C) Hyperthyreose ✓
- (D) Medikamentenmissbrauch ✓
- (E) Bronchialkarzinom ✓

4kg

1

3

Frage 4 / 20 (Beschwerden beim Wasserlassen)

Bei Ihnen stellt sich ein 64-jähriger Tankstellenbetreiber vor, der seit 2 Tagen über Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen klagt. Auch hätte er schon seit längerem Probleme mit dem Wasserlassen in dem Sinne, dass er häufig auf Toilette muss und der Urinstrahl dünn ist. Welches weitere Vorgehen ist nicht indiziert?

- (A) Verordnung von Trimethoprim bei Annahme eines unkomplizierten Harnwegsinfektes
- (B) Überweisung zum Urologen
- (C) Fragen nach Fieber und Flankenschmerz
- (D) Fragen nach Ausfluss aus der Harnröhre und Sexualkontakten
- (E) Gewinnung einer Urinprobe zwecks Anlage einer Kultur

1

Frage 5 / 20 (Labordiagnostik)

Eine 41-jährige Hotelbetreiberin und Mutter dreier Söhne (7, 11 und 13 Jahre) klagt über das Gefühl, immer müde zu sein: „Fix und fertig - und das seit Monaten“. Die Erziehung der Kinder und der Hotelbetrieb forderten ihr viel ab, ebenso dem Ehemann, der das hoteleigene Restaurant leitet. Die weitere Anamnese und körperliche Untersuchung sind unauffällig. Welchen Laborwert bestimmen Sie nicht?

- (A) Plasmagluucose
- (B) BSG
- (C) CEA
- (D) Blutbild
- (E) Gamma-GT

1

Frage 6 / 20 (Gicht)

Ein 67-jähriger, adipöser Mann kommt in die Sprechstunde und klagt über heftige Schmerzen im rechten Großzehengrundgelenk. Sie diagnostizieren klinisch einen akuten Gichtanfall. An Vorerkrankungen bestehen bei dem Patienten ein Hypertonus, eine KHK bei Myocardinfarkt vor 2 Jahren sowie ein diätetisch eingestellter Diabetes mellitus Typ 2. Welches Vorgehen ist richtig?

- (A) Verordnung von Allopurinol
- (B) Röntgen des Vorfußes zur Diagnosesicherung
- (C) Verordnung von NSAR und Omeprazol
- (D) Verordnung von Kolchizin
- (E) Verordnung von NSAR



2

Frage 7 / 20 (Luftnot)

Ein 72-jähriger Patient leidet unter einem arteriellen Hypertonus, einer KHK und paroxysmale Vorhofflimmern. Er stellt sich in Ihrer Praxis mit zunehmender Luftnot vor. Die Symptomatik habe sich in den letzten drei Wochen langsam entwickelt, nun käme er die Treppe zu seiner Wohnung nur langsam hoch. RR 145/90 mmHg, HF 115/min, arrhythmisch, diskrete Knöchelödeme bds., feinblasige feuchte RG basal bds. Dauermedikation: Metoprolol, Candesartan, Phenprocoumon. Welche medikamentöse Maßnahme würden Sie einleiten?

- (A) Reduktion der Metoprololdosis F
- (B) Candesartan gegen Ramipril austauschen F
- (C) Verordnung von Budesonid F
- (D) Phenprocoumon erhöhen F
- (E) Zusätzliche Gabe von Piretanid

1

Frage 8 / 20 (Diarrhoe)

Sie werden zu einem Hausbesuch bei einer 72-jährigen Patientin gerufen. Vorerkrankungen: feuchte Makuladegeneration bds., Arterieller Hypertonus sowie bis heute Amoxicillintherapie aufgrund einer ambulant erworbenen Pneumonie. Die Patientin beklagt seit drei Tagen bestehende wässrige Durchfälle und diffuse Schmerzen im Unterbauch. Welches Vorgehen ist nicht indiziert?

- (A) Messung von Blutdruck und Puls.
- (B) Bei Stabilität der Patientin und keinen Hinweisen auf einen gefährlichen Verlauf zunächst abwartendes Beobachten.
- (C) Gewinnung einer Stuhlprobe und Anlage einer Kultur.
- (D) Verordnung von Ciprofloxacin.
- (E) Empfehlung von Schonkost (Reis, Bananen, Zwieback, Tee, Brühe) und einer Trinkmenge von mindestens 2l/Tag.

1

Frage 9 / 20 (Schulterschmerz)

Ein 70-jähriger Patient klagt über starke Schmerzen in der Schulter. Bei der körperlichen Untersuchung ist die aktive Beweglichkeit des Schultergelenkes in allen Ebenen deutlich eingeschränkt. Passiv ist der Bewegungsumfang etwas größer. Welcher diagnostische Test ist zur Abklärung der Symptome nicht geeignet?

- (A) Null-Abduktionstest
- (B) JOBE-Test
- (C) Horizontal-Adduktions-Test
- (D) Payr-Test
- (E) Nacken- und Schürzengriff

1

3

Frage 10 / 20 (Erwachsener mit abdominellen Schmerzen)

Bei neu aufgetretenen abdominellen Schmerzen in höherem Lebensalter ab 75 kommen eher nicht in Frage:

- (A) Harnverhalt bei Harnblasenkonkrement
- (B) Medikamenteninduzierte Gastritis
- (C) Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
- (D) Angina intestinalis
- (E) Malignome

1

Frage 11 / 20 (Gelenkschmerzen)

Eine 15-jährige Leistungsturnerin stellt sich mit seit Monaten bestehen belastungsabhängigen Schmerzen im rechten Kniegelenk vor. Aktuell blockiert das Gelenk (Streckhemmung) mit starken, einschießenden Schmerzen. Kein Gelenkerguss, keine Weichteilschwellung. Welche Diagnose vermuten Sie am ehesten?

- (A) Aktivierte Gonarthrose
- (B) Gonarthrose
- (C) Kreuzbandläsion
- (D) Innenbandläsion
- (E) Osteochondrosis dissecans

2



Frage 12 / 20 (Infekt)

Ein 66-jähriger Patient erkrankt an einer Influenza mit Fieber, das über drei Tage anhält. Ab dem 4. Tag geht es ihm deutlich besser, am 7. Tag steigt das Fieber erneut. Der Patient leidet an Husten, eitrigem Auswurf und einer zunehmenden Belastungsdyspnoe. Sie messen eine Atemfrequenz von 30/min, RR 105/60, Puls 110/min rhythmisch, Temperatur 38,8 °C. Was ist vordringlich?

- (A) Ambulante Überweisung zum Röntgen-Thorax
- (B) Beginn einer ambulanten Antibiotikatherapie
- (C) Schnelltest auf D-Dimere wegen V.a. Lungenembolie
- (D) Stationäre Einweisung bei V.a. sekundäre bakterielle Pneumonie
- (E) Ambulante, symptomatische Therapie (NaCl-Infusion)

1

2

Frage 13 / 20 (Kardiovaskuläre Prävention)

Die Patientenberatung zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen erfordert ein Abschätzen der individuellen Gefährdung. Ein Instrument für das Gespräch mit dem Patienten ist beispielsweise der hausärztliche Herz-Kreislauf-Risikorechner "ARRIBA". Welche Aussage trifft am ehesten zu?

- (A) Für Blutdruck und Cholesterin werden jeweils feste Zielwerte festgelegt. F
- (B) Rauchstopp und Bewegung sind nicht so wirksam wie Medikamente. F
- (C) Die "Number Needed to Treat" (NNT) ergibt sich aus dem Kehrwert der "Relativen Risikoreduktion". F
- (D) Der ARRIBA-Rechner errechnet das Risiko, in den nächsten 5 Jahren ein kardiovaskuläres Ereignis zu erleiden. F
- (E) Die relative Risikoreduktion ist ein Maß für die Wirksamkeit einer Intervention.

1

Frage 14 / 20 (Halsschmerzen)

Eine 26-jährige, junge Mutter kommt in die Praxis und klagt über Halsschmerzen, die seit 2 Tagen anhalten, besonders beim Schlucken. Sie hat keine Vorerkrankungen und nimmt keine Medikamente. Jetzt möchte sie wissen, ob ein Antibiotikum sinnvoll wäre. Welcher Befund spricht eher gegen die Annahme einer Streptokokkenpharyngitis?

- (A) Geschwollene vordere Halslymphknoten ✓
- (B) Husten
- (C) Ausgeprägtes Krankheitsgefühl
- (D) Tonsillenexsudate ✓
- (E) Fieber ✓

~

1

Frage 15 / 20 (Schlafstörungen)

Eine 30-jährige Lehrerin fühlt sich zunehmend nervös und klagt über Schlafstörungen. Sie schwitzt viel und hat 3 Kilogramm Gewicht in 4 Wochen abgenommen. RR: 155/90, Puls: 116/min. Das TSH ist supprimiert. Sie finden keinen Hinweis auf die Einnahme von extrem jodhaltigen Nahrungsmitteln oder Medikamenten. Welche sofortige Maßnahme ist nicht sinnvoll?

- (A) Beginn einer Therapie mit Natriumperchlorat (z.B. Irenat)
- (B) Nachmelden von TRAK
- (C) Beginn einer Therapie mit Propranolol
- (D) Nachmelden von fT4
- (E) Nachmelden von fT3

1

3

Frage 16 / 20 (Multimorbidität)

Sie übernehmen eine 83-jährige Patientin mit KHK, Arterieller Hypertonie, Vorhofflimmern, Herzinsuffizienz NYHA III-IV, Niereninsuffizienz (GFR 30 ml/min/1,73m²) und Diabetes mellitus Typ 2 mit einem HbA1c von 7,8%, BZ nüchtern 176 mg/dl. Der Diabetes wird mit Metformin 2 x 1000 mg und 3 mg Glimperid behandelt. Welche Aussage zur Therapie dieser Patientin trifft nicht zu?

- (A) Die Patientin sollte zur Teilnahme am DMP Diabetes motiviert werden. ✓
- (B) Eine intensivierete Insulintherapie ist erforderlich. ✓
- (C) Der HbA1c-Zielwert wird in Absprache mit der Patientin individuell festgelegt.
- (D) Metformin sollte abgesetzt werden. ✓
- (E) Wichtigstes Therapieziel ist die Symptombefreiheit. ✓



Frage 17 / 20 (Brustschmerz)

Ein 58-jähriger Mann erscheint um neun Uhr morgens in der Praxis und berichtet, er hätte heute um ca. sechs Uhr früh im Bett für ca. 30 Minuten einen ringförmigen Thoraxschmerz verspürt. Er hat Sorge, es wäre „was mit dem Herzen“. Aktuell hat er keine Schmerzen, sie sind auch nicht durch Palpation zu provozieren. RR und Puls sind normal. Im EKG findet sich ein Linksschenkelblock, der in älteren EKGs noch nicht bestand. Was ist Ihr nächster Schritt?

- (A) Überweisung zum Kardiologen zum nächsten freien Termin
 - (B) Entzündungslabor abnehmen und Röntgen-Thorax
 - (C) Sofortige Krankenhauseinweisung
 - (D) Blutentnahme für einen Troponin-Schnelltest
 - (E) Gabe von Nitrospray
- } beides möglich



Frage 18 / 20 (Husten)

Eine 24-jährige Patientin mit allergischem Asthma bronchiale kommt mit einem rasch wirkenden β -2-Sympathomimetikum bei Bedarf gut zurecht. Nun stellt sie sich im Rahmen eines grippalen Atemwegsinfektes mit Halsschmerzen, Schnupfen, quälendem Husten und zähem Auswurf vor. Pulmo: keine Rasselgeräusche, leichtes Giemen ubiquitär. Rachen gerötet, keine Beläge auf den Tonsillen. Temperatur: 37,7 °C. Welches Vorgehen ist nicht angemessen?

- (A) Lungenfunktionsprüfung nach Abklingen des Infektes
- (B) Verordnung eines inhalativen Corticosteroids bei Beschwerdepersistenz
- (C) Krankschreibung
- (D) Verordnung eines Antibiotikums
- (E) Erhöhung der Einnahme des β -2-Mimetikums auf Tageshöchstdosis



Frage 19 / 20 (Rötung am Bein)

Ein 72-jähriger, übergewichtiger Patient wird wegen einer COPD, KHK, Hypertonie und Diabetes mellitus Typ 2 regelmäßig von Ihnen betreut. Sie werden zu einem Hausbesuch gerufen, da sich der Patient zunehmend schlecht fühlt. Die körperliche Untersuchung ergibt Folgendes: 38,5°C Fieber, hochrote, scharf begrenzte Rötung mit leichter Schwellung am gesamten Fußrücken und am distalen Drittel des Unterschenkels links. Welche Diagnose ist **am wahrscheinlichsten**?

- (A) Erysipel
- (B) Tiefe Phlebothrombose
- (C) Akuter peripher arterieller Gefäßverschluss
- (D) Thrombophlebitis
- (E) Thrombangiitis obliterans



Frage 20 / 20 (Kreuzschmerz)

Nichtspezifischer Kreuzschmerz kommt häufig vor. Je nach Dauer der Schmerzen gibt es in der NVL „Kreuzschmerz“ unterschiedliche Behandlungsempfehlungen. Welche Therapiemaßnahme wird bei nichtspezifischem Kreuzschmerz zu keinem Zeitpunkt empfohlen?

- (A) Verordnung von NSAR
- (B) Rückenschule
- (C) Körperliche Aktivität
- (D) Operation
- (E) Kognitive Verhaltenstherapie


